

Vera Unsinn

Beitrag von „icke“ vom 1. März 2019 11:39

Ich erzähl mal wie das mit Drittklässlern (in Deutsch) so aussieht.

Die nehmen Tests jeder Art ja doch erstmal noch ernster. Bei der Durchführung kann man dann folgendes beobachten:

Zunächstmal mal sind wirklich alle Kinder von der schier Masse an Aufgaben erschlagen. Das kennen sie so von ihren normalen Lernkontrollen nicht.

Dann wurschteln sich die sehr fitten Kinder ganz gut durch (das ist dann immer das was mich noch am ehsten erstaunt), die mittleren kriegen es auch noch irgendwie hin sind aber auch häufig frustriert, weil sie keine Chance haben, fertig zu werden.

Schlimm ist es für die Schwachen (oder die DAZ-Kinder). Die geben nämlich nach den ersten Aufgaben, die sie komplett überfordern einfach auf. Die "Cooleren" fangen dann an, einfach irgendeinen Quatsch anzukreuzen und die weniger Coolen verlieren die Nerven und sitzen schlimmstenfalls da und weinen. Beide versuchen gar nicht mehr noch irgendwelche Aufgaben zu lösen, d.h. auch die wenigen leichteren Aufgaben, die sie vermutlich lösen könnten. Das heißt sie haben gar keine Möglichkeiten, das was sie können irgendwie zu zeigen. Was soll man dann damit anfangen?

Und dieses Lehrerhandbuch dazu mit angeblichen Fördervorschlägen ist ein Witz. Da steht sinngemäß eigentlich nur drin: "wenn die Kinder xy noch nicht können, sollten Sie xy im Unterricht verstärkt behandeln." Aha. Besonders schön, wenn xy dann etwas ist, dass sowieso erst in Klasse 4 auf dem Plan steht. Mir tut es echt immer leid für die Kinder und um die schöne Unterrichtszeit, in der sie auch einfach noch was hätten lernen können.